



Definition:

Unter **Produktivität** versteht man das **Verhältnis** zwischen den produzierten Gütern und Dienstleistungen (**Output**) einerseits und den dazu benötigten Produktionsfaktoren (**Input**) andererseits.

Produktivität ist eng mit dem **Rationalprinzip** verknüpft, welches besagt, dass alle Wirtschaftssubjekte (Privathaushalte, Unternehmen, öffentliche Verwaltung etc.) mit knappen Ressourcen sinnvoll (rational) umzugehen haben.

Eine Zielsetzung der Produktivität ist auch die Nutzenmaximierung und daraus folgend die **Gewinnmaximierung**.

Produktivität vs. Wirtschaftlichkeit:

Klar voneinander unterschieden werden müssen die beiden Begriffe "Produktivität" und "**Wirtschaftlichkeit**". Während ersterer eine **mengenmäßige** Gegenüberstellung impliziert, zielt Wirtschaftlichkeit auf einen **wertmäßigen Vergleich**. Die zu vergleichenden Parameter sind bei der Produktivität Output und Input, bei der Wirtschaftlichkeit hingegen Kosten und Ertrag bzw. Aufwände und Erlöse.

Berechnung:

Wir berechnen die Produktivität mit folgender Formel:

$$P = O / I$$

Erklärung: P = Produktivität O = Output (z.B. Menge pro Zeiteinheit)

I = Input (z.B. Menge der Arbeitsstunde)

Die Güter werden zu **Marktpreisen** oder Herstellungskosten bewertet. Beim Output werden die Preise auf ein **Basisjahr** bezogen (Preisbereinigungsverfahren).

Arbeitsproduktivität:

Das bekannteste Beispiel für die Ermittlung der Produktivität ist die Kennzahl Arbeitsproduktivität (**labour productivity**). Hier wird das Verhältnis aus Arbeitsvolumen (mengenmäßige Arbeitsleistung) und mengenmäßigem Arbeitseinsatz berechnet.

Formel für Arbeitsproduktivität je Arbeitsstunde:

$$AP = \frac{BIP \text{ real}}{E \cdot h}$$

Erklärung: AP = Arbeitsproduktivität BIP real = reale Bruttoinlandsprodukt

E = Anzahl der Erwerbstätigen h = Anzahl der geleisteten Stunden